

Motette in der Thomaskirche

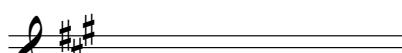
Freitag, den 12. November 2021, 18 Uhr

Bitte behalten Sie während der gesamten Motette Ihre Mund-Nasen-Bedeckung auf.

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

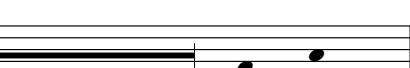
Johann Christoph Bach
(* 8.12.1642, Arnstadt; † 31.3.1703, Eisenach)
Aria mit Variationen a-Moll
für ein Tasteninstrument

Ingressus
(Eingang)

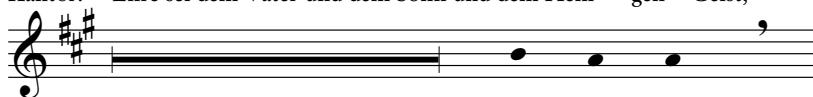


Kantor: O Gott, komm mir zu Hil-fe.

(Satz: André Gouzes)



Kantor: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heili - gen Geist,



wie im Anfang, so auch jetzt und al - le Zeit

Psalmodei (Psalmgebet)	Heinrich Kaminski (* 4.7.1886, Tiengen/Hochrhein; † 21.6.1946, Ried/Oberbayern) Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir »Der 130. Psalm« op. 1a für Sopransolo und vier- bis fünfstimmigen Chor Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme, lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. Ich harre auf den Herren, meine Seele harret und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele harret von einer Morgenwache bis zur andern. Israel, hoffe auf den Herren, denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen von allen Sünden.
----------------------------------	---

Lektion (Lesung)	Johann Christoph Bach Der Mensch, vom Weibe geboren Motette für fünfstimmigen Chor und Basso continuo MOTETTA Der Mensch, vom Weibe geboren lebt kurze Zeit und ist voller Unruhe. Er geht auf wie eine Blume und fällt ab, fleucht wie ein Schatten und bleibt nicht. <i>Hiob 14:1-2</i>
	ARIA 1. Ach wie nichtig, · ach wie flüchtig ist das Leben, · so dem Menschen wird gegeben. Kaum, wenn er zur Welt geboren, · ist er schon zum Tod erkoren. 2. Seiner Tage, · aller Plage muss man sehen · wie ein schneller Wind vergehen. · Kaum, wenn er... 3. Menschenkinder, · weil sie Sünder, gehn zugrunde · in der unvermeinten Stunde. · Kaum, wenn er... 4. Wie die Nelken · bald verwelken und verderben, · so muss auch der Mensch hinsterben. · Kaum, wenn er... 5. Menschenleben, · das fleucht eben wie ein Schatten, · den wir an der Seite hatten. · Kaum, wenn er...

Sethus Calvisius (* 21.2.1556, Gorsleben bei Sachsenburg/Thüringen; † 24.11.1615, Leipzig; Thomaskantor 1594–1615) Unser Leben währet siebzig Jahr Motette für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenn es hoch kommt, so sind's achtzig Jahr. Und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Müh und Arbeit gewesen. Denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon.	<i>Psalm 90:10</i>
---	--------------------

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Wir warten dein, o Gottes Sohn« EG 152

Melodie »Was Gott tut, das ist wohlgetan« von Severus Gastorius 1675

1. GEMEINDE

Wir war - ten dein, o Got - tes Sohn, und lie - ben dein Er -
Wir wis - sen dich auf dei - nem Thron und nen - nen uns die
schei - nen. Wer an dich glaubt, er - hebt sein Haupt und
Dei - nen.
sie - het dir ent - ge - gen; du kommst uns ja zum Se - gen.

2. CHOR (Satz: J. S. Bach BWV 99/6)

Wir warten deiner mit Geduld · in unsren Leidenstagen;
wir trösten uns, dass du die Schuld · am Kreuz hast abgetragen;
so können wir · nun gern mit dir
uns auch zum Kreuz bequemen, · bis du es weg wirst nehmen.

3. GEMEINDE

Wir warten dein; du hast uns ja · das Herz schon hingenommen.
Du bist uns zwar im Geiste nah, · doch sollst du sichtbar kommen;
da willst uns du · bei dir auch Ruh,
bei dir auch Freude geben, · bei dir ein herrlich Leben.

4. CHOR

Wir warten dein, du kommst gewiss, · die Zeit ist bald vergangen;
wir freuen uns schon überdies · mit kindlichem Verlangen.
Was wird geschehn, · wenn wir dich sehn,
wenn du uns heim wirst bringen, · wenn wir dir ewig singen!

Philipp Friedrich Hiller, 1767

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsren Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines
Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun

an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

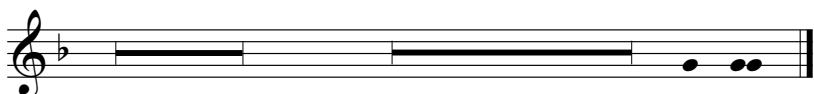
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen fülltet er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsren Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. Lukas 1:46-55

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Christum, unsren Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit. Amen.

**Oration
(Gebet)**



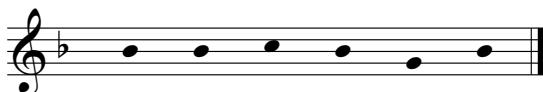
Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Benedicamus
(Lobpreis)**



Kantor: Lasst uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Hugo Wolf

(* 13.3.1860, Windischgraz; † 22.2.1903, Wien)

Einkehr

aus den »Sechs geistlichen Liedern« für vierstimmigen Chor (1881)

Weil jetzo alles stille ist · und alle Menschen schlafen,
mein' Seel' das e'wge Licht begrüßt, · ruht wie ein Schiff im Hafen.

Der falsche Fleiß, die Eitelkeit, · was keinen mag erlaben,
darin der Tag das Herz zerstreut, · liegt alles tief begraben.

Ein anderer König wundergleich · mit königlichen Sinnen,
zieht herrlich ein im stillen Reich, · die e'wgen Zinnen.

Joseph von Eichendorff, 1837

Andreas Düben

(* 19.12.1558, Lützen; † 19.5.1625, Leipzig; Thomasorganist 1595–1625)

Praeludium ex E vel A

für Orgel pedaliter

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

THOMANERCHOR Leipzig

Michaela Hasselt – Continuo-Orgel

Mitglieder des GEWANDHAUSORCHESTERS Leipzig

Veronika Wilhelm – Violoncello

Burak Marlali – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Thomaskantor Andreas Reize

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs
sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau:

Sonnabend, 13. November 2021, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 70 »Wachet! betet! betet! wachet!«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 14. November 2021, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Familiengottesdienst

Thomasorganist U. Böhme · Kleine Kurrende der Singschule St. Thomas · Thomaneranwärter der Kl. 1–2 der Grundschule »forum thomanum« Leitung: Maria Leistner

Buß- und Bettag, Mittwoch, 17. November 2021, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Leipziger Vocalensemble · Leitung: Sebastian Reim

Freitag, 19. November 2021, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonnabend, 20. November 2021, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 140 »Wachet auf, ruft uns die Stimme«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Ewigkeitssonntag, 21. November 2021, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Almuth Reuther (Orgel) ·

THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Freitag, 26. November 2021, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

amici musicae, Chor & Orchester, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Sonnabend, 27. November 2021, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

amici musicae, Chor & Orchester, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX*

Chorinformationen



Engagieren und Fördern

Im »Förderkreis THOMANERCHOR Leipzig e. V.« und der »Stiftung THOMANERCHOR« können Sie die Arbeit des Chores individuell und auf vielfältige Weise unterstützen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Mehr Informationen unter: www.foerderkreis-thomanerchor.de

Dabei sein

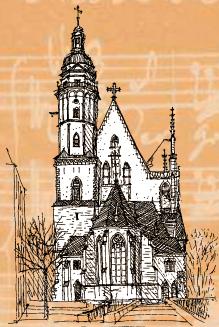
Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone, und folgen Sie ab heute dem THOMANERCHOR Leipzig auf

www.facebook.com/Thomanerchor



Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 13. November 2021, 15 Uhr

Bitte behalten Sie während der gesamten Motette Ihre Mund-Nasen-Bedeckung auf.

Johann Christoph Bach

(* 8.12.1642, Arnstadt; † 31.3.1703, Eisenach)

Aria mit Variationen a-Moll

für ein Tasteninstrument

Heinrich Kaminski

(* 4.7.1886, Tiengen/Hochrhein; † 21.6.1946, Ried/Oberbayern)

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir

»Der 130. Psalm« op. 1a für Sopransolo und vier- bis fünfstimmigen Chor

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.

Herr, höre meine Stimme, lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen?

Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.

Ich harre auf den Herren, meine Seele harret und ich hoffe auf sein Wort,
meine Seele harret von einer Morgenwache bis zur andern.

Israel, hoffe auf den Herren,
denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird Israel erlösen von allen Sünden.

Johann Christoph Bach

Der Mensch, vom Weibe geboren

Motette für fünfstimmigen Chor und Basso continuo

MOTETTA

Der Mensch, vom Weibe geboren lebt kurze Zeit und ist voller Unruhe. Er geht auf wie eine Blume und fällt ab, fleucht wie ein Schatten und bleibt nicht.

Hiob 14:1-2

ARIA

1. Ach wie nichtig, · ach wie flüchtig
ist das Leben, · so dem Menschen wird gegeben.

Kaum, wenn er zur Welt geboren, · ist er schon zum Tod erkoren.

2. Seiner Tage, · aller Plage
muss man sehen · wie ein schneller Wind vergehen. · Kaum, wenn er...
3. Menschenkinder, · weil sie Sünder,
gehn zugrunde · in der unvermeinten Stunde. · Kaum, wenn er...
4. Wie die Nelken · bald verwelken
und verderben, · so muss auch der Mensch hinsterben. · Kaum, wenn er...
5. Menschenleben, · das fleucht eben
wie ein Schatten, · den wir an der Seite hatten. · Kaum, wenn er...

Sethus Calvisius

(* 21.2.1556, Gorsleben bei Sachsenburg/Thüringen; † 24.11.1615, Leipzig;
Thomaskantor 1594–1615)

Unser Leben währet siebzig Jahr

Motette für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenn es hoch kommt, so sind's achtzig Jahr.
Und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Müh und Arbeit gewesen.
Denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon.

Psalm 90:10

Lesung

Gemeindelied »Es ist gewisslich an der Zeit« EG 149

Melodie: Martin Luther, 1529

1. GEMEINDE

Es ist ge - wiss - lich an der Zeit, dass Got - tes Sohn wird
in sei - ner gro - ßen Herr - lich - keit, zu rich - ten Bös und

kom - men Da wird das La - chen wer - den teu' r, wenn
From - me.

al - les wird ver - gehn im Feu'r, wie Pe - trus da - von schrei - bet.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomasgraduale«) Dies irae, dies illa... *Tag des Zornes, jener Tag...*

Posaunen wird man hören gehn · an aller Welten Ende,
darauf bald werden auferstehn · die Toten all behende;
die aber noch das Leben han, · die wird der Herr von Stunde an
verwandeln und erneuen.

3. GEMEINDE

Danach wird man ablesen bald · ein Buch, darin geschrieben,
was alle Menschen, jung und alt, · auf Erden je getrieben;
da denn gewiss ein jedermann · wird hören, was er hat getan
in seinem ganzen Leben.

4. CHOR

O weh dem Menschen, welcher hat · des Herren Wort verachtet
und nur auf Erden früh und spat · nach großem Gut getrachtet!
Er wird fürwahr gar schlecht bestehn · und mit dem Satan müssen gehn
von Christus in die Hölle.

5. GEMEINDE

O Jesu, hilf zur selben Zeit · von wegen deiner Wunden,
dass ich im Buch der Seligkeit · werd angezeichnet funden.
Daran ich denn auch zweifle nicht, · denn du hast ja den Feind gericht'
und meine Schuld bezahlet.

6. CHOR

Derhalben mein Fürsprecher sei, · wenn du nun wirst erscheinen,
und lies mich aus dem Buche frei, · darinnen stehn die Deinen,
auf dass ich samt den Brüdern mein · mit dir geh in den Himmel ein,
den du uns hast erworben.

7. GEMEINDE

O Jesu Christ, du machst es lang · mit deinem Jüngsten Tage;
den Menschen wird auf Erden bang · von wegen vieler Plage.
Komm doch, komm doch, du Richter groß, · und mach uns bald in Gnaden los
von allem Übel. Amen.

Bartholomäus Ringwaldt, 1582

nach der Sequenz »Dies irae, dies illa« 12. Jh. und einem deutschen Lied ~ 1565

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Wachet! betet! betet! wachet!

Kantate BWV 70 zum 26. Sonntag nach Trinitatis (EA: 21. November 1723)

1. CORO

Wachet! betet! betet! wachet!
seid bereit · allezeit,
bis der Herr der Herrlichkeit
dieser Welt ein Ende machtet.

2. RECITATIVO (BASSO)

Erschrecket, ihr verstockten Sünder!
Ein Tag bricht an,
vor dem sich niemand bergen kann:
Er eilt mit dir zum strengen Rechte,
o! sündliches Geschlechte,
zum ewgen Herzeleide.

Doch euch, erwählte Gotteskinder,
ist er ein Anfang wahrer Freude.

Der Heiland holet euch, wenn alles fällt und bricht,
vor sein erhöhtes Angesicht;
drum zaget nicht.

3. ARIA (ALTO)

Wenn kömmt der Tag, an dem wir ziehen
aus dem Ägypten dieser Welt?
Ach! Lasst uns bald aus Sodom fliehen,
eh uns das Feuer überfällt.
Wacht, Seelen, auf von Sicherheit
und glaubt, es ist die letzte Zeit!

4. RECITATIVO (TENORE)

Auch bei dem himmlischen Verlangen
hält unser Leib den Geist gefangen;
es legt die Welt durch ihre Tücke
den Frommen Netz und Stricke.
Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach;
dies presst uns aus ein jammervolles Ach!

5. ARIA (SOPRANO)

Lasst der Spötter Zungen schmähen,
es wird doch und muss geschehen,
dass wir Jesum werden sehen
auf den Wolken, in den Höhen.
Welt und Himmel mag vergehen,
Christi Wort muss fest bestehen.

6. RECITATIVO (TENORE)

Jedoch bei dem unartigen Geschlechte
denkt Gott an seine Knechte,
dass diese böse Art
sie ferner nicht verletzt,
indem er sie in seiner Hand bewahrt
und in ein himmlisch Eden setzt.

7. CHORAL

Freu dich sehr, o meine Seele,
und vergiss all Not und Qual,
weil dich nun Christus, dein Herre,
ruft aus diesem Jammertal!
Seine Freud und Herrlichkeit
sollt du sehn in Ewigkeit,
mit den Engeln jubilieren,
in Ewigkeit triumphieren.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

PARS 2

8. ARIA (TENORE)

Hebt euer Haupt empor
und seid getrost, ihr Frommen,
zu eurer Seelen Flor!
Ihr sollt in Eden grünen,
Gott ewiglich zu dienen.

9. RECITATIVO COL ACCOMP. (BASSO)

Ach, soll nicht dieser große Tag,
der Welt Verfall
und der Posaunen Schall,
der unerhörte letzte Schlag,
des Richters ausgesprochne Worte,
des Höllenrachens offne Pforte
in meinem Sinn
viel Zweifel, Furcht und Schrecken,
der ich ein Kind der Sünden bin,
erwecken?
Jedoch, es geht meiner Seelen

ein Freudenschein, ein Licht des Trostes auf.
Der Heiland kann sein Herze nicht verhehlen,
so vor Erbarmen bricht,
sein Gnadenarm verlässt mich nicht.
Wohlan, so ende ich mit Freuden meinen Lauf.

10. ARIA (BASSO)

Seligster Erquickungs-Tag,
führe mich zu deinen Zimmern!
Schalle, knalle, letzter Schlag,
Welt und Himmel, geht zu Trümmern!
Jesus führet mich zur Stille,
an den Ort, da Lust die Fülle.

11. CHORAL

Nicht nach Welt, nach Himmel nicht
meine Seele wünscht und sehnet,
Jesum wünsch ich und sein Licht,
der mich hat mit Gott versöhnet,
der mich freiet vom Gericht,
meinen Jesum lass ich nicht.

Die aus Bachs Leipziger Zeit (1723) überlieferte elfsätzige Kantate »Wachet, betet, betet, wachet« geht in ihrem Kernbestand auf ein Werk der Weimarer Zeit zurück, eine gleichnamige Komposition für den 2. Adventssonntag auf einen Text von Salomon Franck aus dessen »Evangelischen Sonn- und Festtages-Andachten«. Die sieben Jahre ältere Erstfassung umfasst lediglich Eingangschor, Schlusschoral sowie die vier Arien der späteren Version, enthält jedoch keine Rezitative. Da die Sonntage vom 2. bis zum 4. Advent in Leipzig als »tempus clausum« galten und in diesen Wochen die Kirchenmusik schwieg, sah der Thomaskantor sich zu einer Umarbeitung des Werkes veranlasst; textliche Erweiterungen und einige Retuschen ermöglichen eine Umwidmung der ursprünglichen Adventskantate mit ihrem Bezug auf das Sonntagsevangelium (Jesu Rede von der Zerstörung Jerusalems; Voraussagen über seine Zukunft; Lukas 21) auf den 26. Trinitatissonntag (Jesu Rede vom Jüngsten Gericht; Matthäus 25).

Eingangschor und Arien vereinigen in der für Bachs Weimarer Kompositionen charakteristischen Art melodischen Reichtum und knappe Form. Die Erwartungshaltung des »Wachet, betet« setzt sich in Fanfarenmotive und unruhig auf- und absteigende Skalen um, wobei auf das Stichwort »betet« die Harmonie sich zumeist einträgt und die Bewegung innezuhalten scheint. Von tiefem melancholischen Ernst erfüllt ist das karge Klangbild der ersten Arie über den Auszug aus der Bedrängnis im »Ägypten dieser Welt«. Mehr Selbstbewusstsein entwickelt die tonartlich eng verwandte trotzige Sopranarie, die der Singstimme eine von allen hohen Streichinstrumenten gespielte sonore Obligatstimme hinzugesellt. Mit ihrer ein wenig vordergründigen Fröhlichkeit scheint die tänzerisch bewegte Tenor-Arie auf eine heile Welt vorauszuweisen. Doch in der dreiteiligen Bass-Arie kehren jene Kontraste wieder, die schon Teile des Eingangssatzes prägten: Friede und Seligkeit müssen noch einmal den Schrecken des Weltendes weichen. Erst dann kann der – durch die selbständige Führung der hohen Streichinstrumente harmonisch bereicherte – Choral in siebenstimmigem Vollklang die Kantate abschließen.

(HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Gunta Smirnova – Sopran

Henriette Gödde – Alt

Georg Poplutz – Tenor

Henryk Böhm – Bass

THOMANERCHOR Leipzig

Michaela Hasselt – Continuo-Orgel (Motetten), Cembalo (Kantate)

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Henrik Hochschild – Konzertmeister

Gábor Richter – Trompete

Henrik Wahlgren – Oboe

Riccardo Terzo – Fagott

Veronika Wilhelm – Violoncello

Burak Marlali – Kontrabass

Lukas Euler – Continuo-Orgel (Kantate)

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

- Vorschau:** Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 14. November 2021, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Familiengottesdienst
Thomasorganist U. Böhme · Kleine Kurrende der Singschule St. Thomas · Thomaneranwärter der Kl. 1–2 der Grundschule »forum thomanum« Leitung: Maria Leistner
- Buß- und Betttag, Mittwoch, 17. November 2021, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Ullrich Böhme · Leipziger Vocalensemble · Leitung: Sebastian Reim
- Freitag, 19. November 2021, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist Ullrich Böhme ·
THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize
- Sonnabend, 20. November 2021, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 140 »Wachet auf, ruft uns die Stimme«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · THOMANERCHOR ·
GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize
- Ewigkeitssonntag, 21. November 2021, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Almuth Reuther (Orgel) ·
THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize
- Freitag, 26. November 2021, 18 Uhr · Sonnabend, 27. November 2021, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist Ullrich Böhme ·
amici musicae, Chor & Orchester, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Werden Sie Mitglied im Verein *forum thomanum* oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX

Chorinformationen



Engagieren und Fördern

Im »Förderkreis THOMANERCHOR Leipzig e. V.« und der »Stiftung THOMANERCHOR« können Sie die Arbeit des Chores individuell und auf vielfältige Weise unterstützen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Mehr Informationen unter: www.foerderkreis-thomanerchor.de

Dabei sein

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone, und folgen Sie ab heute dem THOMANERCHOR Leipzig auf

www.facebook.com/Thomanerchor



Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig